



BIBELGEMEINDE BERLIN

Sonntag, 01.11.2020

„...Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu berufen, sondern Sünder zur Buße.“

— Lukas 5,31-32 —

Begrüßung

Schriftlesung: Lukas 15,11-32

Anbetung:

„Seht unsern Gott“

„Du hast Erbarmen“

„Christus lebt, Er lebt in der Tat“

„Herr wohin sonst“

Predigt: „Die Geschichte zweier Söhne - der zügellose Sohn“ (Teil 1)

(Lukas 15,11-16)

Mahl des Herrn

„Er ist der Erlöser“

„O Herr, mein Fels und mein Erlöser“



Bibelgemeinde Berlin e.V.

Wustrower Straße 52, 13051 Berlin

www.bibelgemeinde-berlin.de | www.hermeneutik.info

IBAN: DE 39 1001 0010 0012 3301 02 | **BIC:** PBNKDEFF100

Das Passwort für das WLAN Bibelgemeinde-Gast lautet: Lb-gaS-j

Gebetsanliegen

- Herr Jesus, danke für DEIN Herunterreichen und DEINE Rettung aus der Tiefe meiner Sünde.
- Herr Jesus, danke dafür, dass DU das Kreuz erduldet hast und dabei die Schande für nichts achtetest und aus Liebe zur mir DEIN Leben als Sühnopfer gegeben hast.
- Jahwe Gott, danke dafür, dass DU unser Leben mit Hoffnung versehen hast, eine Hoffnung, die nicht vage ist, sondern niemals zuschanden werden kann. Danke für DEINEN Sohn, Christus in uns, die Hoffnung der Herrlichkeit.

Aufgaben zur persönlichen Vertiefung / für die Wachstumsgruppen:

1. Das Gleichnis vom verlorenen Sohn in Lukas 15,11-32 ist Teil einer illustrativen Trilogie, die auf der Konfrontation Jesu Christi mit klagenden Pharisäern und Schriftgelehrten basiert. Welche beiden anderen Gleichnisse gehören zu der Trilogie? Lies dazu Lk. 15,1-7 und 15,8-10.
2. Inwiefern repräsentiert der erste Sohn die Zöllner und Sünder?
3. Was stellte in diesem Gleichnis eine schändliche Forderung dar? Was deutete diese Forderung im Prinzip an? Erkläre.
4. Wie sieht die Rebellion des zügellosen Sohnes in dieser Geschichte aus? Was trug in dieser Geschichte dazu bei, dass der Absturz des Sohnes so groß war? Erinner dich an deine Rebellion und danke dem Herrn für deine Erlösung.
5. Worin wird der schändliche Absturz des Sohnes, besonders in einem jüdischen Kontext, deutlich? Was wurde dir durch oder während der Predigt persönlich bewusst?